

Indianer, Afrikaner, Südtiroler, Bayern und Elvis

Vorbereitungen für „Roding International“ laufen auf Hochtouren – „Länder“ als Thema

Roding. (kek) Gestärkt mit einem deftigen Weißwurst-Frühstück auf Bärenjagd in den Schluchten des Grand Canyon, mittags ein kurzer Abstecher nach Nigeria, wo zu feurigen Trommelrhythmen afrikanische Kostlichkeiten aufgetischt werden, nachmittags an die Küste der Agäis, um dort zu traditionellen griechischen Klängen das Tanzbein beim Sirtaki zu schwingen, bevor der Duft nach ofenfrischer Pizza in die niedlichen Gassen einer typisch italienischen Kleinstadt mit den obligatorischen Wäscheleinen lockt und schließlich spät abends Elvis Presley persönlich in der berühmten Wedding Chapel der berühmten Wüstenstadt Las Vegas wartet.

Multikulti-Tag wird in Roding Wirklichkeit

Klingt nach einem Traum vom perfekten Multikulti-Tag, der leider unerfüllbar ist? Nicht unbedingt, denn die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit genau dieser Traum am 3. und 4. August für die Besucher des spektakulären Altstadtfestes „Roding International“ Wirklichkeit werden kann. Dieses „Fest von Bürgern für Bürgern“ hat nämlich einiges zu bieten, es entführt die Besucher nach Arizona, Griechenland, Italien, Nevada, Nigeria und Südtirol, lässt weitere Multikulti-Luft im Café International schnuppern oder doch einfach die Heimat und selig-bayerische Gemütlichkeit genießen.

Die verschiedenen Attraktionen in den einzelnen Straßenzügen hier im Überblick:

Der „Wilde Westen“ mitten in Roding

Mit dem Thema Arizona lässt die Regensburger Straße den berechtigten „Wilden Westen“ wieder aufleben: Ponyreiten, Bärenjagen, Bogenschießen, Goldalerschleudern, Holzschützen und Preiswürfeln stehen hier auf dem Programm. Doch wie man es aus den Saloons der Westernfilme kennt, haben die Rodinger Indianer und Cowboys um Hauptling Robert Stögbauer darüber hinaus musikalisch und showmäßig noch viel mehr zu bieten: Schon am Freitag kann man hier die „Panhandle Mystery-Band and friends“ mit ihrer Rhythm- & Blues Show bestaunen. Am Samstag und Sonntag jagt dann mit insgesamt elf Bands, den Oberpfälzer Line Dance-Gruppen, einer Feuershow und einer Wildwest-Tanzshow ein aufregendes Highlight das nächste. In Arizona wird es also nicht langweilig, so dass die Regensburger Straße bestimmt keine dieser aus den alten Filmen bekannten, verwaisten, unheimlichen Straßen sein wird, in der einzig ein vorbeirendes Strohhügel aufziehendes Unheil ankündigt.

SV Neubäu entführt zu den olympischen Göttern

„Hellas zusammen!“, heißt es auf dem Marktplatz, den der SV Neubäu in eine echte griechische Agora, dem Mittelpunkt der Stadtstaaten im antiken Griechenland, verwandelt. Hier werden griechische Kostlichkeiten feilgeboten, die vielleicht für manche verhängnisvolle Bar des griechischen Götter der Unterwelt, Hades, eröffnet und den Besuchern wird ein Leben wie Gott in Hellas, mit und bei den Göttern der antiken Mythologie, ermöglicht. Neben all den Schlemmereien geht es aber auch sportlich zu auf dem Olymp: Mit der olympischen Flamme veranstalten die Neubäuer Griechen einen Fackellauf durch das ganze „Roding International“-Gebiet, bis das Feuer schließlich am Marktplatz entzündet wird. Außerdem begeistern die Junggriechen der Gymnastik- und Fußballabteilung des SV Neubäu mit Tanzaufführungen und



Die Kunstwerke der Abschlussklasse der Rodinger Realschule zeigen internationale Wahrzeichen und werden im „Café International“ zu bewundern sein.

laden bei einem Sirtaki-Tanzkurs am Samstagabend alle Interessierten zum Mitmachen ein. Durch einen von der Kunstklasse der Rodinger Realschule nach Vorbild des Kolosseums gefertigten Torbogen betritt man ein weiteres südeuropäisches Land: Bella Italia, das Land der Pasta, Gelati, Mafiosi und Amore am Oberen Markt!

Bella Italia mit Pizza, Kunst und Musik

Pizzaduft, Straßenkünstler und hoch über der Straße gespannte Wäscheleinen lassen sofort Urlaubsstimmung aufkommen. Doch neben leckeren Pizzas und stilvoller Dekoration des Straßenzugs bietet das Programm viele weitere Attraktionen: Italienische Bands bringen das Land auch musikalisch näher und die Stadtmeisterschaft im Kirschkern-Spucken lockt mit einer Eintrittskarte für ein Bayern-Spiel in der Allianz Arena als erstem Preis. Will man das Land Leonardo da Vincis und Michelangelos jedoch richtig präsentieren, darf natürlich auch die Kunst nicht fehlen. Am Oberen Markt wird deshalb im Lauf der zwei Veranstaltungstage ein Bildhauer einen Frauen-Torso aus einem 250 Kilogramm schweren Stück echtem italienischen Marmor, der von der Firma Hofinger extra aus Italien geholt wurde, fertig und mit seiner Arbeit und Kunstfertigkeit bestimmt zahlreiche faszinierte Zuschauer anziehen.

Glitzer, Stars und jede Menge Glamour erwarten die Besucher in der Falkensteiner Straße, wo es heißt: „Viva Las Vegas!“ Ganz im Stil der Welthauptstadt des Entertainment beginnt der Trubel hier schon am Freitag mit einer Warm-Up-Party und der Live-Band „Mother's Favorites“. Samstag und

Sonntag gibt es Bullriding, Boogie Woogie-Showauftritte und typisch amerikanische Kostlichkeiten wie Burger und Hot Dogs. In einer waschechten „Großen Las Vegas Show“ begeistern am Samstagabend unter anderem Revuegirls, die Chickendales, die Gleißerberger Rockplattler und die Backstreet Boys persönlich, anschließend betritt mit „Krüger Rock!“ die schärfste Rock'n'Roll-Band seit Einführung der Ansehnspflicht die Bühne.

Wanted: „Rodings Las Vegas Superstar“

Doch was wäre „Sin City“ ohne die berühmt-berichtigten Wedding Chapels und Zockerhöhlen? In der Falkensteiner Straße hat man auch daran gedacht: In Anwesenheit des „King of Rock'n'Roll“, Elvis Presley, kann „zur Probe“ geheiratet werden, stilet mit Trauzerifikat, Ringen, Sektempfang und Fotoshooting für die gesamte Hochzeitsgesellschaft. Hier können sich auch kurzentschlossene Paare ohne Anmeldung trauen. Nach so einer flipprigen Hochzeit kann das gemeinsame Geld dann auch schon wieder am Roulette-Tisch im American Chance Casino verzockt wird. Doch neben Heiratswütigen und abgebrühten Zockern, Oldtimern und Harleys tummeln sich in Las Vegas auch zahlreiche Stars, Sternchen und vor allem solche, die es werden wollen. Der TC Rodingia sucht daher „Rodings Fabulous Las Vegas Superstar“: In den Kategorien Tanz, Musik, Gesang und Sonstiges messen sich Nachwuchstalente auf dem Weg ins Rampenlicht. Teilnehmen kann grundsätzlich jeder im Alter von sechs bis 18 Jahren, das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es in



Der Eiffelturm in Paris, ausgeführt in Pünktchen-Technik.

der Parfümerie Bergfeld. Ein besonderes Highlight bietet, neben den Casting-Teilnehmern, die Jury. Diese wird von Björn Bussler, bekannt aus DSDS, und seiner Band „Anz in the Panz“ besetzt. Doch die vier Jungs aus der Oberpfalz belassen es nicht nur beim Bewerten anderer, sondern stellen ihr Können auch selbst unter Beweis und rocken die Bühne mit ihrem fetzigen, handgemachten Rock'n'Roll-Sound.

Nigerianische Leckereien, Gewänder und Rhythmen

Eine völlig neue Welt eröffnet sich dem Besucher in der Landgerichtsstraße, plötzlich findet man sich auf dem afrikanischen Kontinent wieder! In Nigeria, um genau zu sein, dem mit über 160 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichsten Land Afrikas. Feurige Trommelklänge erfüllen die Luft, bunte Gewänder, aus echt nigerianischem Stoff genäht, säumen die Straße, der exotische Duft nach unbekanntem afrikanischen Gerichten steigt in die Nase und lässt neugierig werden. Gekocht wird in der Landgerichtsstraße unter Anleitung der waschechten Nigerianerinnen Salau: Typische Landesspezialitäten mit Bohnen, Kochbananen, scharfen Soßen, geräucherter Fisch, Würstchen, beziehungsweise Wildschweinsteaks, Spanferkel und ein afrikanischer Eintopf wollen und müssen unbedingt probiert werden. Doch nicht nur essen kann man hier, Nigeria hat einiges mehr zu bieten: An beiden Tagen können die Bilder des nigerianischen Künstlers Ambali Bamgbola bestaunt werden und auch die Kinder kommen beim Kinderschminken mit Airbrush-Tattoos sowie in der Malecke auf ihre Kosten. Doch wie es sich für ein afrikanisches Land gehört stehen vor allem auch Trommelklänge und Rhythmusgefühl im Vordergrund. In der Landgerichtsstraße hat man dazu westafrikanische Livebands wie Josi Wilson und Pamuzinda engagiert. Unter dem Namen „DJAMBAO“ entzünden 15 begeisterte Trommler aus dem Landkreis Cham ein mitreißendes, regelrechtes Trommelfeuer.

Südtirol – „Das Land des guten Geschmacks“

Nach so viel afrikanischer Kultur erwartet die Besucher auf dem Paradeplatz geradezu das Kontrastprogramm: Südtirol lockt mit Steirischer Musik, herzhaften Knödeln und Goatschnalzen! Neben feiner Küche, hervorragenden Weinen, Speck, Käse und Schüttelbrot sowie den musikalischen Höhepunkten, „Soxnet“ aus Regensburg oder der Wirtshausmusik mit den „Verkad“, hält der Paradeplatz noch einige weitere Überraschungen für

die Besucher bereit. Dass sich der „Stammisch Paradeplatz“, dessen Mitglieder sich immer federführend an der Umsetzung des „Roding International“-Konzeptes in diesem Straßenzug beteiligen, bei einem Ausflug nach Südtirol für das „Land des guten Geschmacks“ als nächstes Länderprojekt entschieden hat, ist angesichts dieser vielversprechenden Programmpunkte nur allzu verständlich.

„Dahoam is dahoam“ und da is am schönsten

In der Schulstraße folgt man mit der Wahl Bayerns als Länderthema ganz dem Motto „Dahoam is dahoam“, denn schließlich ist es da bekanntlich doch am schönsten. Zünftig und traditionell bayerisch geht es deshalb hier zu: Nach einem stimmungsvollen Festauftakt am Samstag durch die Böllerschützen stellen die Kinder der SpVgg Mitterkreith einen Kirtabaum auf und die Volkstanzgruppe gibt bayerische Tänze zum Besten, bevor die „Noggabazis“ aufspielen. Der Sonntag startet, wie es sich für echte Bayern gehört, mit einem Musikantenstammisch und geht zünftig weiter mit bayerischen Schmankerln, den Volksmusik-Nachwuchssängern der Rodinger Stadtkinder, der Volkstanzgruppe und der Blaskapelle Pfeffer.

Multikulti-Mix im „Café International“

Nach all den verschiedenen, exotischen, fremden und vertrauten, kulinarischen, musikalischen und kulturellen Eindrücken bei der Entdeckungstour durch die verschiedenen Länder lädt der Kulturverein in seinem Café International in der Königspfergerstraße zum Verweilen ein. Auch hier noch einmal Multikulti-Atmosphäre schnuppern. Die Wände des Cafés schmücken nämlich Gemälde internationaler Wahrzeichen, die die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse 10d des Kunstzweigs an der Konrad-Adenauer-Realschule Roding mit ihrer Lehrerin Ruth Landstorfer unter anderem in ihrer Freizeit fertigten. Dabei sind tatsächlich wahre Kunstwerke entstanden, bei Cheops-Pyramide, Taj Mahal, Tower Bridge und anderen bekannten Sehenswürdigkeiten konnten die Künstler ihre Kreativität und ihr Talent voll entfalten.

Die entstandenen Kunstwerke werden am Sonntagabend um 19 Uhr nach der allgemeinen „Roding International“-Parade dann versteigert.

Doch die Besucher können und sollen auch selber kreativ und aktiv werden: Unter dem Motto „Roding mal am Platz der Stadt“ wird eine weiße Wand aufgestellt, die von allen, egal ob groß oder klein, Künstler oder vermeintlich nicht, nach dem Vorbild der John Lennon Wand in Prag bemalt werden soll. Daneben bietet das Café International noch weitere Programmpunkte, wie Portrait- und Straßenmalerei, außerdem präsentiert der Kultiförder Erik Grun seine Filme in der Fronfeste, lädt zwei Kindergruppen zu einem Filmprojekt ein, der „Roding Roadster“ schaut zu einem kurzen Boxenstopp vorbei und musikalische Acts machen mit Dudelsack-, Mundharmonika- oder Dinnermusik Stimmung.

Info

Für den Eintritt zu „Roding International“ kann ein Festivalband erworben werden. Dieses kostet drei Euro für einen Tag und fünf Euro für beide Veranstaltungstage. Erhältlich ist es in zahlreichen Fachgeschäften, im Tourismusbüro sowie an vielen Ständen in den Themen-Straßen. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich unter www.rodinginternational.de.



Feurige Trommelrhythmen und bunte Gewänder wird es in der Landgerichtsstraße zu bestaunen geben – in Nigeria.